



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

Sitzung 1327

Prädikat besonders wertvoll

Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind

Spielfilm, Fantasy. Großbritannien, USA 2016.

USA, 1926. Das Land ist gespalten in zwei unterschiedliche Welten. Auf der einen Seite die Zauberer, Hexen, Magier. Und auf der anderen Seite die „No-Majs“ oder auch „Muggel“, also Menschen, die nichts Magisches in sich tragen und diesen Künsten skeptisch und feindselig gegenüber stehen. Also verstecken sich die Zauberer vor den No-Majs und versuchen, wenn möglich, nicht groß aufzufallen. Und genau in dieses fragile Gebilde bricht eines Tages der britische Zauberprofessor Newt Scamander, mit einem Koffer in der Hand, in dem sich phantastische Tierwesen aus der ganzen Welt befinden. Das wäre kein Problem, wenn die Tierwesen auch schön im Koffer bleiben würden. Doch genau das tun sie nicht. Und schon bald muss Newt Scamander nicht nur seine entlaufenen Tierwesen einfangen. Er wird dazu von der eifrigen und neugierigen Agentin Tina Goldstein verfolgt, die für das Zauberei-Ministerium arbeitet, in dem längst nicht alle an einem Strang ziehen. Und als der Bäcker Jacob Kowalski, seines Zeichens unschuldiger No-Maj, auch noch in die ganze Sache verwickelt wird, verliert Scamander so langsam die Kontrolle. Fünf Jahre ist es her, dass Regisseur David Yates und sein Produktionsstab den Zuschauer in die magische Welt der J.K. Rowling entführt haben. Und dennoch entsteht schon in den ersten Minuten dank der atemberaubenden Effekte das Gefühl, man habe diese Welt der fremden Wesen, der Gefahr und der unendlichen Kraft der Fantasie nie verlassen. Zeitlich spielt die Geschichte, für die J.K. Rowling erneut die Vorlage lieferte und erstmals auch das Drehbuch verfasste, siebzig Jahre vor HARRY POTTER. Doch clever werden Zitate eingewoben, Hinweise auf den späteren Verlauf der Geschichte gesetzt, spannende Konflikte etabliert und ein Spannungsbogen mit überraschendem Schlussclou vorbereitet. Dennoch ist der Film auch ein eigenständiges Abenteuer, das mit liebevoll gezeichneten und mitreißenden Charakteren überzeugt, die von einem großartigen Cast voller Spielfreude verkörpert werden. PHANTASTISCHE TIERWESEN UND WO SIE ZU FINDEN SIND ist ein visuell atemberaubendes und begeisterndes neues Kapitel aus einem magischen Universum, bei dem Effekte und Geschichte gleichsam faszinieren. Ein berauschendes Fantasy-Abenteuer für Fans von Harry Potter. Aber selbstverständlich auch für Neueinsteiger, No-Majs und Muggel.

Nocturnal Animals

Spielfilm, Literaturverfilmung, Thriller. USA 2016.

Susan ist unglücklich. Obwohl sie eine Galerie besitzt, in zweiter Ehe mit einem erfolgreichen Geschäftsmann verheiratet ist und gesellschaftlichen Umgang in angemessenen Kreisen pflegt, fehlt ihr etwas. Doch Susan weiß nicht, was. Bis sie Post von ihrem ersten Mann Edward erhält. Edward ist Schriftsteller, ohne viel Ehrgeiz oder Antrieb. Deswegen hat Susan ihn damals verlassen. Doch nun liegt

da Edwards neues Werk vor ihr. Es heißt *Nocturnal Animals* und zieht Susan sofort in seinen Bann. So steigt sie ein in die Geschichte von Tony, seiner Frau Laura und ihrer Tochter, die mit dem Auto in den Urlaub fahren. In der Nacht treffen sie auf einer verlassenen Straße auf eine Gang. Was dann passiert, verändert ihr Leben für immer. Und, wie Susan beim Lesen merkt, auch das ihre Stück für Stück. Tom Fords *NOCTURNAL ANIMALS* erzeugt von Beginn an einen kühl inszenierten und dennoch sinnlich betörenden Rausch. Jedes Bild ein Kunstwerk, jede Einstellung eine inszenatorische Meisterleistung. Zusammengehalten von einer Geschichte, die spiralförmig und wie in einem guten Thriller üblich, auf einen großen spannenden Höhepunkt zusteuert. Die Geschichte in der Geschichte, also die Romanerzählung, ist dabei ebenso wichtig wie die sphärische Rahmenhandlung rund um Susan, die wie der eigentliche Traum, eine erdachte Geschichte wirkt, wogegen die fiktive Handlung fast schon realistisch anmutet. So ist der Zuschauer gemeinsam mit Susan ein Gefangener eines spannenden und sich stets verdichtenden Rätsels. Tom Ford inszeniert Amy Adams, Jake Gyllenhaal, Michael Shannon und Aaron Tyler-Johnson als klassische Thriller- und Film Noir-Figuren. Gerade Adams als Susan ist sensationell vielschichtig angelegt zwischen verführerischer und kalkulierend denkender Frau und dem sehnsüchtig träumenden Mädchen von einst. Die Musik von Abel Korzeniowski ist ein mitreißender Score, ein Spiegelbild der widersprüchlichen Gefühle, die hier von einer perfekten Inszenierung in symbolischen Bildern auf die Leinwand gebannt werden. Am Ende von *NOCTURNAL ANIMALS* verlässt die Kamera Susan. Und der Zuschauer bleibt fasziniert und bewegt zurück. Tom Fords zweiter Film ist große und formvollendete Filmkunst.

Timm Thaler oder das verkaufte Lachen

Kinder- und Jugendfilm, Literaturverfilmung, Spielfilm. Deutschland 2016.

Kein Lachen ist so schön und so ansteckend wie das von Timm Thaler. Zusammen mit seinem Vater wohnt der lebhaft Junge in einer engen Siedlung in Berlin. Jeden Sonntag gehen die beiden zur Rennbahn. Die gemeinsamen Pferdewetten sind zwar nicht von Erfolg gekrönt, machen aber trotzdem großen Spaß. Doch eines Tages ändert sich Timms Leben schlagartig: Sein Vater stirbt und Timm kann ihm nicht einmal einen anständigen Grabstein kaufen. Also möchte er noch einmal auf der Rennbahn sein Glück versuchen. Dort wartet schon der reiche und geheimnisvoll wirkende Geschäftsmann Lefuet auf ihn. Er schlägt ihm ein Geschäft vor: Von nun an soll Timm immer Glück im Spiel haben. Keine Wette soll er mehr verlieren, nie mehr unter Geldsorgen leiden. Dafür verlangt Lefuet nur eine Gegenleistung: Timm soll ihm sein Lachen geben. Nach kurzer Bedenkzeit willigt Timm ein, merkt aber bald, dass ein Leben ohne richtige Freude kein Leben ist. Und so ist er entschlossen, sein Lachen wiederzugewinnen. Basierend auf der Romanvorlage von James Krüss erzählt Regisseur Andreas Dresen auf wundervoll fantasie- und liebevolle Weise die Geschichte des Jungen, der sein Lachen verkaufte. Dadurch, dass der Film im Berlin der 1930er Jahre spielt, entsteht ein nostalgischer und verspielter Look von klassischen Kinder- und Jugendfilmen, und nichts destotrotz ist das Abenteuer spannend erzählt, wenn auch stets kindgerecht und mit genügend Zeit auch für jüngere Zuschauer, der Geschichte zu folgen. Die Kulissen, das Setting, die Kostüme und die Maske sind herausragend, auch die Kamera von Michael Hammon fängt wunderbare Bilder ein. Mit seiner einnehmend unschuldigen Art und seiner positiven Ausstrahlung scheint Arved Friese als Timm Thaler eine ideale Besetzung, und auch dem restlichen Cast, ob Justus von Dohnanyi, Charly Hübner, Andreas Schmidt, Axel Prahl oder auch Jule Hermann als Timms beste Freundin Ida, ist anzumerken, mit wieviel Lust und Laune alle am Werk waren. Dass das Gute immer über das Böse siegt, wenn man Freunde hat und zusammenhält, ist nur eine der positiven Botschaften, die sich wie ein roter Faden durch die fantasievolle und mitreißende Geschichte zieht. Andreas Dresen ist eine wunderbare Neuverfilmung von *TIMM THALER* gelungen, die in all ihren Facetten auf ganzer Linie begeistert. Ein herrlich charmantes und zauberhaftes Kinovergnügen für die ganze Familie.

Café Society

Spielfilm, Komödie. USA 2016.

Bobby Dorfman kommt aus der Bronx nach Hollywood. Dort arbeitet sein Onkel Phil als erfolgreicher Agent. Seine Mutter sagt, ihr Bruder könne dem Jungen doch bestimmt in der Glitzerwelt alle Tore öffnen. Sein Vater glaubt nicht wirklich dran. Aber dafür, sagt seine Mutter, sei sein Vater auch zu dumm. Und sein Bruder, der mittlerweile als *Unternehmer* die halbe Bronx beherrscht, setzt sein Vertrauen eher in die Kraft einer Kanonenkugel. Bobby jedoch will es in Hollywood zu etwas bringen, um dann als gemachter Mann nach New York zurückzukehren. Zunächst jedoch wird er Phils persönlicher Assistent.

Und lernt schon bald die hübsche Vonnie kennen. Bobby weiß, das ist die eine. Doch Vonnie sagt, sie sei vergeben. Also muss Bobby seinen Weg zunächst alleine gehen. Und stetig darauf achten, dass dieser sich so oft wie möglich mit Vonnies kreuzt. Denn das, was in Hollywood zählt, ist das richtige Timing. Der Vorspann beginnt, das erste Bild ist zu sehen und der Zuschauer weiß: Dieser Film ist von Woody Allen. Die verspielte Jazz-Musik, ein herrlich verdrehter Reigen an kuriosen Figuren und dann noch ein junger Protagonist, der mit einer herzerfrischenden Mischung aus fatalistischem Zweckpessimismus und gutgläubiger Naivität das Leben bestreitet. Als dieses Alter Ego des Meisterregisseurs überzeugt in CAFÉ SOCIETY eindeutig Jesse Eisenberg als Bobby. Auch der Rest des Ensembles, wie etwa Kirsten Stewart, Steve Carell oder auch Blake Lively, steht seiner großen Spielfreude in nichts nach. Wieder einmal ganz groß, weil so luftig leicht und doch so doppelbödig verschmitzt, sind Allens Dialoge, die ein augenzwinkerndes und dabei so treffendes Licht auf das Hollywood der 1930er Jahre werfen. Alles glänzt, aber längst nicht alles ist Gold. das ist der Look, der sich auch im perfekten Set-Design des Films spiegelt. Woody Allens CAFÉ SOCIETY ist eine nonchalante, vor Charme sprühende und gewitzte Gesellschaftssatire über Hollywood im Speziellen und die High Society im Allgemeinen. Ein bezaubernder Film, der beweist, dass auch heute noch in Hollywood nur eines zählt: das richtige Timing.

Mein Leben als Zucchini

Kinderfilm, Animationsfilm. Frankreich, Schweiz 2016.

Eigentlich hat noch niemand den kleinen Jungen bei seinem richtigen Namen gerufen. Er hieß einfach immer schon *Zucchini*. Und deswegen ist das auch der Name, auf den er hört und mit dem er von dem netten Polizisten namens Raymond in das Waisenhaus gebracht wird. Denn Zucchini hat keine Eltern mehr. Der Vater ist schon lange weg und die Mutter ist durch einen ganz komischen Unfall auch nicht mehr da. Nun aber soll Zucchini in der fremden Umgebung neue Freunde finden. Das fällt ihm zunächst schwer, geht dann aber doch ganz leicht. Bis eines Tages Camille ins Heim kommt. Und da lernt Zucchini dann tatsächlich etwas ganz Neues kennen. Denn zum allerersten Mal ist er verliebt. Die schweizerisch/französische Koproduktion überzeugt als liebevoll erdachte und kunstvoll umgesetzte Stop-Motion-Animation. Die Figuren wirken mit ihren großen Köpfen zunächst etwas ungewöhnlich. Und doch schließt man sie, auch aufgrund ihrer großartig herausgearbeiteten Charaktere, schnell ins Herz. Zucchini ist dabei das Herz des Films. Man sieht die Geschichte aus seiner Perspektive und kann so miterleben, wie er neue Freundschaften schließt, sich das erste Mal verliebt und auch in einer schier hoffnungslosen Situation dennoch neuen Grund zur Lebensfreude findet. Das alles sind wichtige und zentrale Botschaften, die sich gerade für das jüngere Publikum im Grundschulalter für die Identifikation mit den kleinen Helden anbieten. Untermalt wird die Geschichte von Sophie Hungers wunderbarer Musik und erzählt wird ruhig und mit viel Zeit und Liebe fürs Detail. Ein farbenfroher, verspielter und warmherziger Film, der berührt und begeistert.

Prädikat wertvoll

Willkommen bei den Hartmanns

Komödie, Spielfilm. Deutschland 2016.

Diallo ist ein Flüchtling aus Nigeria. Bis zur offiziellen Entscheidung über seine Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland bleiben Diallo noch vier Wochen. Er lebt in einer der vielen Flüchtlingsunterkünfte in München, fühlt sich aber dort nicht wohl. Wie gerufen kommt da die Entscheidung der Familie Hartmann, Diallo bei sich aufzunehmen. Denn Mutter Angelika, unzufrieden mit sich und der Weltlage, möchte etwas für die Menschheit tun. Vater Richard, seines Zeichens Chefarzt einer Klinik, steht dem Ganzen skeptisch gegenüber, wie übrigens auch seinem zunehmenden Alter, den Falten und dem drohenden Ruhestand. Tochter Sophie findet es gut, was die Mutter tut. und weiß selbst nicht, wo es mit ihrem Leben hingehen soll. Sohn Philip hat einen stressigen Job und muss zudem seinen Sohn allein großziehen. Alles in allem ein wunderbares Umfeld, um sich als Neuankömmling in Deutschland so richtig wohl zu fühlen, oder? Mit einem gut aufgelegten Spiel aller Darsteller, allen voran Senta Berger als gutmenschelnde und überbesorgte Mutter und Heiner Lauterbach als Workaholic in der Midlife-Crisis, kann die satirische Komödie von Simon Verhoeven überzeugen. Auch der Rest des Cast zeigt hohe Spielfreude und wird durch eine sichere und gut getimte Schauspielführung zu einem stimmigen und harmonischen Ensemble. Mit spielerischer Leichtigkeit und einem klug gebauten Drehbuch erzählt Verhoeven von einem Thema,

das hochaktueller nicht sein kann, vermeidet dabei moralisierende Predigten und hält eher dem Zuschauer einen überspitzten . und doch so treffenden . Spiegel vor. Ein leichtfüßig unterhaltsamer und dabei auch hintergründiger Film über Deutschland heute.

Love & Friendship

Komödie, Spielfilm. USA; Frankreich; Irland; Niederlande; 2016.

Es ist eine weithin anerkannte Tatsache, dass man sich als alleinstehende Frau im England des späten 18. Jahrhunderts genau überlegen sollte, mit wem man verkehrt . und vor allem wessen Gastfreundschaft man annehmen sollte. Lady Susan, hübsch, schlau, verwitwet und mit einer heranwachsenden jungen Tochter gesegnet, weiß dies nur zu genau. Also reist sie in das Haus ihres Schwagers und ihrer Schwägerin, wo sie herzlich aufgenommen wird. Zunächst. Denn Lady Susan hat nicht wirklich einen guten Ruf in der Gesellschaft. Angeblich hat sie eine Affäre mit einem verheirateten Mann. Dass sie dann nun auch noch dem Bruder der Schwägerin schöne Augen macht, ist ja wohl der Gipfel. Viel besser für ihn geeignet wäre doch Lady Susans Tochter. Aber die besorgte Mutter hat für ihren Spross ganz andere Pläne. Und die beinhalten viel Geld. Basierend auf dem Briefroman *Lady Susan* von Jane Austen erzählt Regisseur Whit Stillman in LOVE & FRIENDSHIP vom verarmten Landadel im georgianischen England. Frauen waren der lächelnde Anhang der Männer, durften ihr Geld nicht selbst verdienen und waren gänzlich mittellos, wenn die Unterstützung durch einen gönnerhaften Verwandten entfiel. Diese Missstände in einer luftig leichten Komödie aufzugreifen, ist nicht einfach . und doch eine Kunst, die Jane Austen stets bewies und die Stillman durch herrlich spitze und scheinbar ruhelos oberflächliche Dialoge klar macht. Wie verbales Ping Pong fliegen die Worte und damit auch die geschickt inszenierten Blicke zwischen den Protagonisten. Das Ensemble ist stimmig zusammengesetzt, dabei erfüllt jeder gekonnt seinen Part. Doch am Ende sind sie alle nur unter der Kontrolle der Puppenspielerin Lady Susan, die Kate Beckinsale mit Verve, Raffinesse und Bauernschläue verkörpert. Die Enge des Settings, die bestens aufeinander abgestimmten Kostüme und die immer wieder als Akttrenner eingesetzte zeitgenössische Musik machen LOVE & FRIENDSHIP zu einem stimmigen und doch mit großem Witz auf die Spitze getriebenen Porträt einer Gesellschaft, in der Frauen nicht die Hauptrolle spielen durften. Und doch die Bühne beherrschten.

Kurzfilme

Sjecam se - Amarcord

Kurzfilm, Dokumentarfilm. Deutschland 2016.

Milan Mihajlovic ist Maler und lebt in Deutschland. Vor 45 Jahren war er das letzte Mal in seiner Heimat, einem Bergdorf im Südosten Bosniens. Nun kehrt er zurück und begegnet seiner Vergangenheit, seiner Herkunft, seinen Wurzeln. Für ihn ist es schwierig, mit den Erinnerungen umzugehen, sie zu verarbeiten. Also greift er auf seine Kunst zurück . und malt ein Bild, das so groß ist wie eine Kinoleinwand. Dieses Bild hängt er in den Wind, auf dass es Flügel bekommen möge. Denn jedes Bild, das eine Seele hat, kann auch fliegen. Der Filmemacher Wolf Gaudlitz überlässt in seinem 19-minütigen Kurzdokumentarfilm dem Künstler Milan Mihajlovic die Erzählung. Mit ruhigen und klug gewählten Einstellungen, untermalt von einer ebenso ruhigen sanften Musik, fängt er dessen Erinnerungen ein, an die Kindheit, die schweren Zeiten . aber auch an den ersten Kinobesuch. Ben Hur hat es damals gegeben, als 35mm-Kopie. Heute jedoch werden in dem Kino, auch das zeigt Gaudlitz, keine Filme mehr vorgeführt. Beeindruckend gelingt es, diese kulturelle und auch emotionale Leerstelle zu zeigen, die erst am Ende des Films mit dem fliegenden Bild von Mihajlovic gefüllt werden kann. Wolf Gaudlitz ist mit SJECAM SE . AMARCORD ein anregender und im besten Sinne Fellini-esquer Künstlerfilm gelungen, der mit ausdrucksstarken Bildern und einem charismatischen Protagonisten überzeugt.

The old man and the bird

Kurzfilm, Animationsfilm. Deutschland 2015.

Mit einem lauten Geräusch fliegt der kleine Vogel gegen die Glasscheibe. Es ist Winter, es schneit, es ist kalt. Der Vogel kann nicht fliegen, sitzt benommen im Schnee. Der Mann sitzt in seiner Hütte. Er ist alt, er ist allein. Und er entscheidet sich, dem Vogel zu helfen. Denn ein klein wenig Wärme kann vielleicht beide vor der Kälte und der Einsamkeit schützen. In sieben Minuten erzählt der Animationskünstler und Filmemacher Dennis Stein-Schomburg seine anrührende Geschichte. Kunstvoll sind die Animationen, mit denen er den Vogel, den Mann, die Hütte und den Wald zum Leben erweckt. Für die Vermittlung der Emotionen benötigt Stein-Schomburg keine Dialoge, auch setzt er keine eindeutige Interpretation für die Geschichte fest. Sind die warm durchflutenden Bilder des Mannes mit dem Vogel zusammen in der Hütte eine Erinnerung? Sind sie ein Wunsch, eine verpasste Chance, die er bedauert? Hier lässt der Künstler jede Deutung zu. Was aber eindeutig ist, ist die große Kunstfertigkeit und die Liebe zum Detail, mit der die bittersüße Geschichte umgesetzt wurde und die an klassische Puppenanimationen erinnert. Ein kleines und doch perfektes Animationskunstwerk.

Catalina und die Sonne

Kurzfilm, Kinderfilm. Deutschland 2015.

Catalina hat ihrer Großmutter genau zugehört, wenn sie ihre Geschichten erzählt hat. Sie hat neben ihr gesessen und auf jedes Detail in der Erzählung geachtet. Denn die Großmutter wird immer älter. Irgendwann wird sie keine Geschichten mehr erzählen können. Dann liegt es an Catalina, diese Aufgabe zu übernehmen. Jeden Tag wird sie dem Sonnengott Tata Inti eine Geschichte opfern. So will es die Legende. Der Film von Anna Paula Hönig erzählt seine Geschichte von Catalina mit Hilfe wunderschöner symbolisch aufgeladener Bilder. Die Sonne und auch der Mond stehen oft im Zentrum, sie werden angefasst, vom Himmel geholt, mit einer Leiter erklommen, auch ein guter Geist wird als kleiner Junge personifiziert. Im Gegensatz dazu stehen die dokumentarischen Aufnahmen und die beeindruckenden Panoramen der unendlich weiten Landschaft Argentiniens. Die Salzseen, die Catalina durchwandert, die sonnendurchtränkten Ebenen und die flirrende Hitze, die sich überall spiegelt. Fern von jeglicher Folklore ist CATALINA UND DIE SONNE gerade für jüngere Zuschauer ein wunderbarer Einstieg in eine fremde Kultur des Geschichtenerzählens, die doch für jedes Kind den gleichen Zauber auslösen kann. Denn Geschichten sind wie die Sonne. Sie leben ewig. Wunderschönes und anregendes Kurzfilmkino.